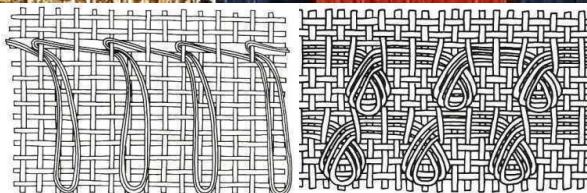

INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIEN

FACHBEREICH: UR- UND FRÜHGESCHICHTE SOWIE
MITTELALTER- UND NEUZEITARCHÄOLOGIE

Einladung zu einem Gastvortrag

von
Dipl.-Rest. REGINA KNALLER
TEXTILTECHNOLOGIE UND -RESTAURIERUNG



Archäologische Textilien

Möglichkeiten und Grenzen ihrer Konservierung/Restaurierung

Zum Erhalt archäologischer Textilien bedarf es bestimmter klimatischer Voraussetzungen. Obwohl die reichlich geborgenen Gewebe meist nur als Fragmente überdauern, geben sie trotz allem Auskunft über verwendete Materialien und Techniken. Um die noch vorhandenen Informationen zu erkennen, zu deuten und schließlich zu interpretieren, sind umfassende Materialkenntnisse, textiltechnologisches Know-how und Wissen um Herstellungsprozesse Voraussetzung. Im Bereich der Textilkonservierung/-restaurierung stellt die Bearbeitung archäologischer Textilien – für welche handwerkliche Fertigkeiten unumgänglich sind – ein besonders herausforderndes Gebiet dar. Anhand von Funden aus dem ersten vorchristlichen bis zum ersten nachchristlichen Jahrtausend werden Textiltechniken und Methoden der Textilkonservierung/-restaurierung präsentiert.

Dipl.-Rest. (FH) Regina Knaller, Studium der Textilrestaurierung an der Abegg-Stiftung Riggisberg, Schweiz. Bearbeitung archäologischer Textilien von der Antike bis zum Mittelalter mit einem Fokus auf die Konservierung/Restaurierung und Textiltechnologie. Forschungsaufenthalte im Ausland, z. B. China (2011-2013). Seit 2004 Lehrbeauftragte, Universität Wien, Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie.

E-Mail: regina.knaller@gmx.at

Ort: Seminarraum 1, Atrium, Langer Weg 11

Zeit: Mittwoch, 29. März 2017, 18 Uhr

Univ.-Prof. Dr. H. Stadler/Mag. Dr. U. Töchterle